



Physiotherapie und Osteopathie für Hunde

Dagmar Zeitner

Farblichttherapie

Bei der Farblichttherapie wird der Körper des Hundes mit farbigem Licht bestrahlt. Dabei wirken die Farben unterschiedlich auf den Organismus und die Psyche des Hundes.

Farbwirkungen

ROT

Rot aktiviert und vitalisiert den Energiefluss, einerseits das Qi, die Lebensenergie, andererseits das Blut. Auf den Körper wirkt rot also durchblutungsfördernd, stoffwechsellanregend und aktivierend. Es regt die Leber und Blutbildung an. Bei akuten Entzündungen und Fieber sollte nicht mit rotem Licht bestrahlt werden.

ORANGE

Orange wirkt antidepressiv und regt die Lebenskraft an. Außerdem hilft Bestrahlung mit Orange, das Lungen- und Drüsengewebe aufzubauen. Orange lässt sich gut nach langen Krankheitsverläufen anwenden. Da es anregend wirkt, sollte es nicht abends eingesetzt werden.

GELB

Gelb vermittelt Lebensfreude und Heiterkeit. Auf den Körper wirkt Gelb entkrampfend. Außerdem stärkt Gelb das Nervensystem und regt es an, wirkt antidepressiv und ausgleichend bei Magen- und Darmstörungen. Es soll das Verdauungssystem von Giftstoffen und Parasiten reinigen.

GRÜN

Grün ist die Farbe der Erneuerung und der Heilung. Grün schenkt Genesung und vermittelt Ruhe. Grün ist die Farbe, die bei allen Erkrankungen eingesetzt werden kann. Grün wirkt schmerzlindernd, entzündungshemmend, entgiftend und beruhigend. Es unterstützt die Knochen-, Zell- und Gewebsbildung.

Blau

Blau wirkt gegen Unruhe, Ängste und Nervosität. Körperlich hilft es gegen Muskelverspannungen, Muskelkater und Entzündungen. Es setzt den Muskeltonus herab, lindert Juckreiz bei Hautproblemen und verbessert die Atmung.

Violett

Violettes Licht wirkt (er)lösend. Es kann bei allen Erkrankungen eingesetzt werden, bei denen etwas verkrampft ist oder nicht „flüssig“ funktioniert. Das können Verspannungen und Krämpfe aber auch Verstopfungen sein. Außerdem wirkt Violett bei Traumata, Depressionen und Hysterie.